

# KUNSTHALLE ZÜRICH

## JOEL SHAPIRO

Joel Shapiro gilt als einer der bedeutendsten Plastiker der amerikanischen Gegenwartskunst und gehört wie Bruce Naumann und Eva Hesse zu einer Künstlergeneration, die die abstrakte Norm der Minimal Art aufbrach zugunsten psychischer und physischer Erfahrungsmomente. So erstaunlich es ist, dass seine erste Einzelausstellung in der Schweiz erst jetzt stattfindet, ermöglicht der heutige Zeitpunkt wiederum, anhand exemplarisch ausgewählter Werke von 1973-90 eine kontinuierliche und behutsame künstlerische Entwicklung nachzuvollziehen.

Die Werkauswahl konzentriert sich insbesondere auf das Medium des Bronzegusses, einer traditionsreichen Technik, die nach Jahren der Verschmähung in den achtziger Jahren eine Renaissance erlebte, teilweise unter den Vorzeichen pathetisch zelebrierter Handwerklichkeit. Shapiros Bronzen wirken schlicht und unnostalgisch gegenwärtig. Anfänglich sind es sehr kleine Gussobjekte, die vereinzelt und sockellos auf dem Boden stehen oder weite Wandflächen besetzen. Vertraute Formen (wie etwa ein Haus oder ein Stuhl) laden zwar den Betrachter ein, sie mit eigener Vorstellungskraft und Erinnerung zu besetzen, aber gleichzeitig bleiben sie durch ihre räumliche Isolation zu unseren Füßen und ihre minimalen Volumen weit entfernt.

Diese implosive Kompaktheit öffnet sich in den grossen Bronzeskulpturen der achtziger Jahre zu einer immer direkter werdenden Konfrontation sowohl mit dem Realraum als auch mit dem Betrachter. Blockhafte Elemente fügen sich zu Konfigurationen, die sich wohl der früher abwesenden menschlichen Figur annähern, aber körpersprachliche Mittel wie Posen und Gesten werden auf einer abstrakteren Ebene eingesetzt, um innere Bewegungen wie skulpturale Grundfragen auszubalancieren. Joel Shapiro sagt, dass er keineswegs an Abbildung interessiert sei, etwa an einem Portrait oder am Ausbilden einer vollen Figur, sondern an der Psychologie der Form. Die charakteristische Haltung ist der Schwebestand und seine destabilisierten Skulpturen sind weniger bewegte Körper als in Gestalt gefasste Bewegung zwischen Präsenz, Blick, Berührung und Erinnerung. Dabei kommt den feinsten Nuancen der hautartigen Gussoberflächen eine wesentliche Bedeutung zu.

Zur Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem IVAM Centre Julio Gonzales in Valencia entstanden ist und anschliessend im Musée des Beaux-Arts in Calais gezeigt wird, erscheint ein 72-seitiger Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen und Texten von Bernhard Bürgi, Richard Marshall, Rosalind Krauss und Nancy Princenthal.

JOEL SHAPIRO

Geboren 1941 in New York

1964 New York University, B.A.

1969 New York University, M.A.

Lebt in New York

#### Ausgewählte Einzelausstellungen

- 1973 The Clocktower, Institute for Art and Urban Resources, New York
- 1976 Museum of Contemporary Art, Chicago
- 1977 Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, New York
- 1979 Akron Art Institute, Akron, Ohio
- 1980 Bell Gallery, List Art Center, Brown University, Providence, Rhode Island  
Whitechapel Art Gallery, London / Museum Haus Lange, Krefeld / Moderna  
Museet, Stockholm
- 1981 William Hayes Ackland Art Museum, University of North Carolina, Chapel Hill  
The Israel Museum, Jerusalem
- 1982 Portland Center for the Visual Arts, Portland, Oregon  
Whitney Museum of American Art, New York / Dallas Museum of Fine Art,  
Dallas / Art Gallery of Ontario, Toronto / La Jolla Museum of  
Contemporary Art, La Jolla, California
- 1985 Stedelijk Museum, Amsterdam / Kunstmuseum Düsseldorf / Staatliche  
Kunsthalle, Baden-Baden
- 1986 The John and Mable Ringling Museum of Art, Sarasota, Florida  
Seattle Art Museum, Washington
- 1987 Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Smithsonian Institution, Washington
- 1988 Cleveland Art Museum, Cleveland, Ohio
- 1989 Toledo Museum of Art, Toledo, Ohio
- 1990 Baltimore Museum of Art, Baltimore / Des Moines Art Center, Des Moines /  
Center for the Fine Arts, Miami  
Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek  
Museet I Varberg, Varberg  
IVAM Centre Julio Gonzales, Valencia /
- 1991 Kunsthalle Zürich / Musée des Beaux-Arts, Calais